

Inhalt

Vorbemerkung	5
Einleitung	10

Aktualität der Stadtkrise in USA, Entwicklung der amerikanischen Urbanistik. Neuere Forschungstrends. Urbanistik und Literatur. Image-Analyse und eigener perspektivischer Ansatz. Das Stadt-Sujet in der Amerikanistik. Neuere Sekundärliteratur. Gesamtkonzeption der Untersuchung.

I Die amerikanische Metropole und der Zeithintergrund 24

Konformismus der fünfziger Jahre. Die bewegten sechziger Jahre. Sozioökonomische und technologische Entwicklung. Die Stadt in den literarischen Gattungen, Künsten und Medien. Akute Probleme des urbanen Amerika. New York als amerikanische Metropole und Weltstadt. Populäre Images und essayistische Stadtporträts. Sozialstruktur New Yorks: 1950–1970. Internes Gepräge und regionale Verflechtung der Stadt. Die Stadtmisere als diagnostische Herausforderung.

II Die Autoren und New York 44

New York als „literarische Hauptstadt“. Biographische Bezugspunkte. Ethnizität. Gruppierungen und lokale Szenen. Autobiographie und Roman. Literatur und 'New Journalism'. Reaktionen auf die Medienmetropole. Kritik am Literaturbetrieb. Autoren des *New Yorker*. Mailer als Romanautor und Kommunalpolitiker. Das Sujet im Vergleich der Ansätze: Baldwin und Goodman; Bellow und Malamud; Auchincloss und Calisher. Tendenzen in der Schauplatzverwendung.

III Die Grundprinzipien der narrativen Stadtvermittlung 72

Drei Beispiele: Ausschnittmethode; sukzessive Methode; Überblicksmethode. Methodenvergleich. Systematik: Wrights Modell. Ich-Erzählung. Großräumiger Rahmen. Intellektueller im Slum. Milieu-Mikrokosmos. Berufsbedingte Spektrierung. Typen-Repertoire. Zyklen. Landaufenthalt. McElroys "city-pastoral". Fenster-Motiv: kontemplative Ausblicke und voyeuristische Einblicke, Phantastik und Bedrohlichkeit der Außenwelt, Funktion der Figuresymbolik, dramatische Schwellenerfahrung; Charakteristika des Fenstermotivs und der Perspektivierung New Yorks.

IV Die Projektion der Soziotopographie 98

Erzählsituation und soziotopographischer Entwurf. Zwei Ankunftsoberblicke Kerouacs: Panorama, Radialschnitt; ergänzende Aspekte. Abschiedsoberblick bei Donleavy. Symbolik der Inselstadt. Oberblicke H. Golds: Vorstellungsbild als Quintessenz;

atmosphärische Straßenbilder, Typenkataloge; evokative Zusammensetzung des Stadt-Bildes. Auchincloss: Schauplatz im historischen Raster. Narrativer und kognitiver Stadtplan. Konzentrik der New Yorker Schauplätze. Manhattan: *downtown*, Greenwich Village, Lower East Side/East Village, *midtown*, Upper East Side, Upper West Side und Broadway, Harlem, Central Park. Die anderen Boroughs. Soziotopographische Bezugsmuster. Subkulturelle Abgrenzungen. Stadtplan im Figurenbewußtsein bei Calisher.

V Die Dimension der Stadtvertikalen 128

Darstellung vertikalen Lebensstils bei Gaddis. Fenstersturz-Motiv. Stadtvertikale und Randständigenpsychose: Wallant, Baldwin. Verfremdung der Innenvertikalen bei Cheever. U-Bahn-Szene und Stadtkollektiv; Verhaltenstypik und Symbolik. Ambivalenz des Stadtuntergrunds bei Bellow. Apokalyptische, atavistische Vorstellungen. Kosmisch-mythische Dimension der Wolkenkratzerstadt bei Gaddis. Anthropomorphe Züge des Stadtbilds. Symbolische Untergrundphantasien: Pynchon, Blechmann.

VI "Empire City": die Metropole und das Land 154

Kerouac und das traditionelle Image der Metropole. Familienchronik im Stadt-Land-Kontrast. New York in Erwartungshaltungen und Erkundungsprozessen. Hauptfigur zwischen Times Square und Brooklyn. Historische Aspekte und Entwicklung der Familie. Stadtthema und Struktur. Wiederaufarbeitung des autobiographischen Stoffes. Symbolik der Straße, Neon- und Mauerbilder. Kerouacs Berührung mit anderen Autoren. Der Jugendliche im urbanen Amerika: P. Goodman. Salingers Großstadt-odyssee als Initiationsfolie. Rückzugsbewegungen. Territorialsymbolik. Straßenszene und Fall-Motiv. Aussichten eines New Yorker Lebens. Aktualität der Stadt-Land-Thematik.

VII "Fun City": das pseudovitale Flair der Metropole 179

Das aufpolierte Image des besonderen Flairs. Das „neue Leben“ in Golds Dreiecksgeschichte. Liebe im freizügigen Manhattan. Dauerkrise des *swinging single*. Rollenspiel einer zweiten Jugend; Distanzierung von der Stadt und Suche nach dem Anderen. Die junge Frau als Neuling in der Metropole. Tod-Leben-Motiv bei Donleavy. Stadt-Märchen und -Allegorie. Distanz zur dynamischen Umwelt. Heimatstadt und europäisches Exil. New Yorker Panoptikum. Psychogramm der Stadt. Komik bei Donleavy und Gold. Erfolgsmotiv bei anderen Autoren.

VIII "World City": Cosmopolis und Schmelztiegel 200

Bellows Cosmopolis und Baldwins Schmelztiegel. Das umweltentfremdete Individuum bei Bellow und seine Deutungsversuche. Blickwinkel des halbdistanzierten Kosmopoliten. Charakteristische Perspektivmuster. Broadway als enigmatischer Mikrokosmos. Desintegration des sozialen Umfelds. Ambivalenz des Gesamteindrucks, Historischer Kontext. Zentrales Bewußtsein und Romanstruktur. Kosmologische Metaphorik. Bellows Held und

das New York-Bild. Motiv des jüdisch-schwarzen Konflikts bei Bellow, Wallant, Malamud. Der Rassenkonflikt in schwarzer Sicht: Baldwins Liebespaare im ‚Schmelztiegel‘. Symbolfunktion der Diskriminierten. Minoritätenmilieu und Abstraktionstendenz.

IX “Naked City”: Sozialmisere im Planquadrat 223

Bloßgelegter Stadtausschnitt. W. Millers Harlemer *turf*. Entfremdung des Jugendlichen und Identifikation mit der Bande. Verhaltenskode. Außenwelt. Authentizität des Milieus: Erzählerjargon; Eskalation der Gewalt; geschlossene Welt. Entwicklung der Gangland-Literatur. Selbys Brooklyner *sex and violence*-Milieu. Frustration-Aggression-Mechanismus. Dynamik der Kreisbewegungen. Symptomatische Einzelschicksale. Ausweitung zum Alltag der Sozialmieter. Spirale asozialen Verhaltens. Dokumentarische Dimension. Stilistische, strukturelle Suggestivität. ‚Neo-Realismus‘: Soziogramm der Neo-Slums.

X “Unreal City”: die phantastische Verfremdung der Kulturmetropole 245

Modernistisches Image. Künstlerfigur und Stadtphantasie bei Gaddis. Ironisierter Village-Kreis. Gesteigerte Umweltentfremdung des Individuums. Alltag des New Yorker Massenmenschen. Fabrizierte Realität und Identitätsproblem. Kreativität in der Metropole. Menschliche Desintegration. Ambivalenz künstlerischer Gegenkonzepte. Phantasmagorien der Straße. Relativierende Entwirklichung. Pynchons konsequente Phantastik. Kurzzenensequenz des New Yorker Personenkreises. Boheme-Satire. Trugbilder moderner Wirklichkeit. Rekapitulation New Yorker Images. Barthelmes stadthematisch-innovative Kurzprosa. Künstlerische Akte als Stadtspektakel. Verfremdungseffekt der Collage. Parallelen zur Kunst. Spektrum der Stadtphantasien.

Schluß 274

Stadthematisches „Defizit“ um 1960. Produktive Wende von 1963/64. Repräsentative Vielfalt einsetzender New York-Darstellung. Literarhistorische Relativierung: Bellow/Whitman. Entwicklung negativer Grundeinschätzung. Synoptisches Modell von Dos Passos. Literarisches Gepräge der Stadt-Vergangenheit. Einordnung zeitgenössischer New York-Literatur. Aktualität und Verweispotential der Zentralbilder. Hervorhebung von Stadtcharakteristika. Verarbeitungsprobleme. Neue Akzente: Vertikale, umweltspezifisches Idiom, wechselseitige Beziehung der Künste, Medien, Textsorten. Pluralismus der Ansätze: globale Thematik; Aktualität und Innovation. Das Sujet im Wandel des gesellschaftlichen Bewußtseins.

Anmerkungen 293

Literaturverzeichnis 319

Register 335